



# Für die Familien

Bad Radkersburg hat viel vor, um in nächster Zeit noch familienfreundlicher zu werden.



Fotos: TV Bad Radkersburg, © drubig-photo - Fotolia.com



Foto: E-Weir, Bad Radkersburg

### Super-Leitung

Die neue 20-kV-Leitung ist in Betrieb – und keiner hat's gemerkt. Nun sind Bad Radkersburg in Sachen Strom keine Grenzen mehr gesetzt – und das mindestens für die nächsten 25 Jahre.

Seiten 4/5



Foto: Sissi Furgler Fotografie

### Tourismus-Quartett

Aus Bad Radkersburg, Halbenrain, Klöch und Tieschen wird nun eine gemeinsame Tourismusregion. Mit „noch mehr Schlagkraft“, ist Obmann Josef Jausovec überzeugt.

Seiten 6/7

## DER BÜRGERMEISTER

**Liebe  
Bad Radkersburgerinnen!**

**Liebe  
Bad Radkersburger!**  
Die letzten Tage und Wochen haben uns mit einer völlig neuen Situation konfrontiert: Durch die über den Balkan nach Slowenien und schließlich über Gornja Radgona auch nach Bad Radkersburg verlaufenden internationalen Flüchtlingsströme sind wir plötzlich mitten in den Brennpunkt der Flüchtlingsproblematik geraten. Das hat uns mit großen Herausforderungen verschiedenster Art konfrontiert. Es galt, wie auch in weiten Teilen Europas, einerseits die Grenze zu sichern und andererseits eine humanitäre Infrastruktur zu schaffen. Innerhalb weniger Stunden entstand ein völlig neues, ungewohntes Bild im Grenzraum an der Brücke zwischen Gornja Radgona und Bad Radkersburg: Große Aufgebote an Polizei und Bundesheer sorgten für Sicherheit und Ordnung, entlang der Stadtmauern entstand im Blitztempo so etwas wie ein Transit-Camp. Nicht nur das, auch viele freiwillige Helfer boten sofort ihre Unterstützung an – was sehr hilfreich war.

Mir ist es ein großes Anliegen, allen – den Sicherheitskräften und allen Freiwilligen – in diesem Zusammenhang herzlich Danke zu sagen. Es wurde unter wahrlich nicht einfachen Bedin-

gungen vorbildliche Arbeit geleistet und auch Menschlichkeit demonstriert.

Auch heute noch ist Bad Radkersburg von dieser neuen Situation geprägt. Exekutive und Militär kontrollieren die Grenze und sind organisatorisch gut darauf vorbereitet, rasch reagieren zu können, wenn die



Heinrich Schmidlechner

### Eine ganz neue Herausforderung

Völkerwanderung wieder Kurs auf Bad Radkersburg nimmt. All das muss uns allerdings nachdenklich machen. In Sachen Sicherheitsinfrastruktur sollten wir rasch zu einem Umdenken kommen und beispielsweise auch darüber reden, ob nicht etwa die aufgelassene Mickl-Kaserne wieder zu ihrer ursprünglichen Widmung zurückkehren sollte. Die internationalen Entwicklungen und die exponierte Lage von Bad Radkersburg sind ein klarer Auftrag in eine solche Richtung.

Nun zu einem ganz anderen, sehr erfreulichen Thema: In den letzten Wochen haben sich sehr viele Menschen in Bad Radkersburg – siehe den nebenstehenden Bericht – an einem Prozess beteiligt, der uns zur „familienfreundlichen Gemeinde“ machen soll. Das hat mich gleich doppelt stolz gemacht: erstens, weil unglaublich viele gute Ideen entstanden sind und zweitens, weil sich gezeigt hat, dass wir auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zählen können!

**Bad Radkersburg will als „familienfreundliche Gemeinde“ noch mehr für junge Menschen in der Stadt tun. Deshalb wurde intensiv nachgedacht.**

„Familienfreundliche Gemeinde“ ist ein begehrtes Zertifikat, das die UNICEF verleiht. Die ehemalige Gemeinde Radkersburg Umgebung durfte sich bereits über die Auszeichnung freuen, nun soll auch – wie der Gemeinderat beschlossen hat – das neue, größer gewordene Bad Radkersburg dieses Prädikat erobern. Verbunden ist dies stets mit einem sogenannten Audit-Prozess, einem speziellen Prüf- und Planungsverfahren. Konkret wurde dabei zunächst unter die Lupe genommen, was Bad Radkersburg in puncto Familienfreundlichkeit so alles zu bieten hat, und dann intensiv nachgedacht, was man da noch drauflegen könnte.

Dafür haben sich in den letzten Wochen Eltern, Jugendliche wie auch Senioren, Vertreter von Kindergärten, Jugendzentren, Schulen, der Lebenshilfe, Gemeinderäte, Gemeindebe-

dienstete und andere am Thema Interessierte in zwei Workshops intensiv die Köpfe zerbrochen und ein höchst bemerkenswertes Paket an Vorschlägen aller Art geschnürt. Schließlich hat man all diese Ideen auch noch mit Punkten bewertet und entsprechend gereiht.

### Online-Plattform

Zum Sieger in dieser Rangliste wurde der Vorschlag, eine spezielle Online-Plattform in Sachen Familienfreundlichkeit zu schaffen. Sie soll zur städtischen Drehscheibe für Angebote an junge Leute, für Hilfsdienste aller Art (Kinderbetreuung etc.) und manches mehr werden. Auf Platz zwei landete die Idee, bei beiden Bürgerservicestellen einen Kontaktbriefkasten zu installieren, der es auch jungen Menschen erleichtert, sich mit ihren Anliegen stärker in die kommunale Politik einzubringen. Knapp dahinter auf Platz drei findet sich der Plan, den Spielplatz zu erweitern. Ein sogenannter Motorikpark auf diesem Areal soll auch für Ältere zur Attraktion werden.

Auch nach den Top-Drei ist vielerlei Bemerkenswertes zu

# Junger

**Das berühmt gewordene Bild vom 23. Jänner 1978: der junge Amtsleiter Franz Gmeindl, kurz nachdem das kostbare, heiße Nass aus dem Boden geschossen war.**



# Schwung für die Stadt

finden: Ein Kinder-Gemeinderat soll junge Herrschaften verstärkt für die Gemeindegarbeit begeistern. Der (restaurierte) alte Stadtparkbrunnen könnte Mittelpunkt eines Begegnungszentrums für Jung und Alt und ein Leihoma- und Leihopa-Service zur sinnvollen Generationenbrücke werden. Auch ein Generationenhaus wird angedacht. Bürgermeister Heinrich Schmidlechner ist begeistert von so viel Engagement und Kreativität: „Ein Kompliment an alle, die da mitgemacht haben. Mit der Umsetzung dieser Ideen und Anregungen wird es uns ganz bestimmt gelingen, eine neue Qualität der Familienfreundlichkeit in unserer Stadt zu entwickeln. Die Arbeit hat sich ausgezahlt!“

Ähnlich sieht das Sonja Witsch, die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie im Gemeinderat, die sich selbst auch sehr engagiert in diesen Prozess eingebracht hat: „Die Ideen sind hervorragend. Aber wir sollten auch darüber hinaus das Anliegen einer familienfreundlichen Stadt zu einem wichtigen Bestandteil all unserer Zukunftsüberlegungen für Bad Radkersburg machen!“



Fotos: Waltraud Klanfar (2)



Foto: Helga Kainner

**Oben: Eine Straßenmalaktion, an der sich die beiden Kindergärten, die Volksschule und die Neue Mittelschule beteiligt haben, hat jüngst gezeigt, wie viel junge Kreativität in der Stadt steckt. Links: Sie alle haben sich für eine kinderfreundliche Stadt Bad Radkersburg intensiv die Köpfe zerbrochen.**

## Stets mit ganzem Herzen dabei

Mit Wehmut hat Bad Radkersburg von einem Mann Abschied genommen, der vielfach zum Aufstieg der Stadt zum erfolgreichen Gesundheitstourismus-Standort beigetragen hat – vom Träger ihres Goldenen Ehrenringes, Franz Gmeindl. Gmeindl war 33 Jahre lang Stadtdirektor, aber auch erster Geschäftsführer sowohl der Kur- und Fremdenverkehrsbetriebe als auch der Quellen-GmbH und manches mehr. Und er ging als einziger Augenzeuge

eines großen Augenblicks in die Geschichte von Bad Radkersburg ein. Er war hautnah dabei, als am 23. Jänner 1978 plötzlich der Boden rund um die Thermenbohrung bebte, eine Pumpe aus dem Loch geschleudert wurde und das sehnstchtig erhoffte, kostbare, heiße Nass aus dem Boden schoss. Ein Foto des begeisterten jungen Amtsleiters mit Helm auf dem Kopf und viel Wasserdampf im Hintergrund (siehe links) gilt als eines der wichtigsten Dokumente dieser Sternstun-

de. Sowohl in der aufregenden Pionierzeit der Therme als auch bei zahlreichen anderen Projekten der Stadt war Franz Gmeindl stets mit ganzem Herzen, viel Sachverstand, großem Weitblick und sympathischer Menschlichkeit bei der Sache. An das erinnern sich dankbar all jene, die mit ihm zusammenarbeiten durften, aber natürlich auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Franz Gmeindl stammte aus einfachsten Verhältnissen. Er wurde

als zweites von drei Kindern auf einem Bauernhof in Jennersdorf, im Burgenland geboren, und wuchs ohne Vater heran, dieser war im Zweiten Weltkrieg gefallen. Als Franz 13 Jahre alt war, starb auch seine Mutter. Trotz der schwierigen familiären und finanziellen Verhältnisse maturierte er in Mattersburg, absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften in Graz und wurde schließlich Stadtdirektor in Bad Radkersburg. Hier bleibt er unvergessen.

## PARKTHERME NEWS



## Schwimmen für den guten Zweck

Es macht Spaß, es hat bereits Tradition und es dient einem guten Zweck: Am Samstag, den 7. November, und Sonntag, den 8. November, wird in der Parktherme Bad Radkersburg wieder 24 Stunden lang geschwommen und es heißt: „Gemeinsam mit vielen

Profi- und Promi-Schwimmern im wohltemperierten Nass des 50-m-Sportbeckens Länge um Länge für Licht ins Dunkel zurücklegen!“ Das Parktherme-24-Stunden-Schwimmen ist eines der weltweit größten Schwimm-Events und steht heuer bereits zum zehnten Mal auf dem

Programm. Und so einige Rekorde wollen gebrochen werden! Denn für jede Länge kommen wieder fünf Cent als Reinerlös Licht ins Dunkel zugute. Insgesamt konnten bisher bereits nahezu 93.000 Euro gespendet werden, heuer soll die 100.000er-Marke geknackt werden.



## Genuss pur

Der Themenshop der Parktherme ist neuer Handelspartner von „Genuss Region Steiermark“, der größten Kulinarik-Initiative Österreichs. Jeder Gast der Parktherme erhält im Genussherbst einen „Goldenen 3-Euro-Genussbon“, mit dem er beim Einkauf bei regionalen Direktvermarktern, bei Weinbauern und im Themenshop spart.

## Saunazeit

Der Herbst wird in der Parktherme ganz besonders genussvoll begangen. Neben vielen Kulinarik-Highlights mit köstlichen Kürbisleckerbissen weckt die Weinkeller-Sauna mit ihren prickelnden Traubenaufgüssen in der kühlen Jahreszeit alle Lebensgeister. Unser Tipp: Genießen Sie unsere vielfältigen Erlebnisaufgüsse – 28-mal pro Woche.



Fotos: Parktherme (4)

## Relax-Star

Im Vergleich zu anderen Entspannungsmethoden hat Thermalwasser den stärksten Erholungseffekt, das bestätigte eine Studie der Medizinischen Universität Graz. Mit der Wintersaisonkarte gibt's 213 Tage Thermen- und Badevergnügen zum Vorteilspreis. Tipp: Auch heuer gibt's zehn Prozent Zuschuss von der Stadtgemeinde Bad Radkersburg.

## Die neue 20-kV-Leitung ist in Betrieb! Nun sind Bad Radkersburg in Sachen Strom keine Grenzen mehr gesetzt – und das mindestens für die nächsten 25 Jahre.

Keine einzige Glühbirne in ganz Bad Radkersburg flackerte auch nur, als die Stadt am 14. September dieses Jahres ganz neue Stromwege beschritt: Das E-Werk-Team nahm hier um Punkt 9.00 Uhr die alten Freileitungen vom Netz und die neue 20-kV-Leitung in Betrieb – zur Freude von Bürgermeister Heinrich Schmidlechner und Vizebürgermeister Josef Sommer. Es war der erfolgreiche Abschluss des rund Eine-Million-Euro-Projekts, das im letzten Halbjahr in Kooperation mit Energienetze Steiermark durchgeführt wurde. Alle Haushalte sowie Unternehmen und öffentliche Einrichtungen der Stadt werden nun vom Umspannwerk Halbenrain aus über die weit leistungsstärkere, neue 20-kV-Leitung mit Energie versorgt.

## Mehr Strom für die Stadt

„Das Projekt war eine wichtige Investition in die Qualitäts- und Versorgungssicherheit. Denn nicht zuletzt der so bedeutenden touristischen Weiterentwicklung unseres Standortes steht nun zumindest in Sachen Strom nichts mehr im Weg“, zeigt sich Geschäftsführer Patrick Sax begeistert. Die insgesamt 22,5 Kilometer Erdkabel, die pro Stunde bis zu 8.000 Kilowatt Strom liefern

## INFO

Die neue 20-kV-Leitung verläuft unterirdisch vom Umspannwerk Halbenrain nach Bad Radkersburg und kann bis zu 8.000 Kilowatt Strom pro Stunde liefern. Das Investitionsvolumen des Projekts, das in Verbindung mit der Verlegung der neuen Trinkwasserleitung durchgeführt wurde, betrug rund eine Million.

# Versorgung gesichert!



Fotos: E-Werk Bad Radkersburg (3)

können, verlaufen in nur einem Meter Tiefe in drei Bahnen. Verlegt wurde die 20-kV-Leitung mittels eines Verlegepfluges (siehe Bild oben): „Mit dieser neuen Technik, bei der in einem Schritt sowohl der Boden aufgepflügt als auch die Kabel verlegt wurden, konnten die Bauarbeiten in sehr kurzer Zeit ohne Grabungen und mit wenig Störungen für den Straßenverkehr und alle Anrainer abgeschlossen werden“, erklärt

Betriebsleiter Franz Neumayr. Ein ganz wesentlicher Pluspunkt gegenüber den alten Freileitungen ist zudem die unterirdische Leitungsführung, von der auch ganz Bad Radkersburg geprägt ist. Die Erdkabel sind so vor allen atmosphärischen Einflüssen, wie Blitzschlägen oder Eislasten, bestens geschützt. Dies vermindert das Risiko von Stromausfällen selbst in sehr stürmischen Zeiten ganz maßgeblich.

## Immer im Einsatz

Verlief das Projekt rund um die neue 20-kV-Leitung erfreulich reibungslos, so wurde das E-Werk-Team in diesen spannenden Zeiten doch anderenorts auf Trab gehalten. So ereigneten sich in der Woche rund um den 10. August gleich drei Notsituationen: Bei Grabungsarbeiten wurde ein Mittelspannungskabel beschädigt, in einem Kabelverteilschrank am Hauptplatz entstand

ein Schwelbrand und durch einen Verkehrsunfall kam es zu einem Totalschaden der Trafostation B69 – eine Bewährungsprobe auch für Simeon Rudigier, dem jüngsten Mitglied des E-Werk-Teams. Dank der sofort einsetzenden Schutzeinrichtungen und der professionellen Zusammenarbeit zwischen dem E-Werk und der Feuerwehr konnten jedoch alle Notfälle rasch und sicher behoben werden.



**Bgm. Heinrich Schmidlechner, Robert Hammler, Simeon Rudigier, Kurt Pflieger, Vize-Bgm. Josef Sommer, BL Franz Neumayr und GF Patrick Sax (v. r.) vor dem Herzstück der neuen 20-kV-Leitung.**

## Klöch



## Tieschen



**Tourismus-Obmann Josef Jausovec glaubt an das Potenzial gebündelter Kräfte.**



# Aller guten

**Aus Bad Radkersburg, Halbenrain, Klöch und Tieschen wird nun eine Tourismusregion. Mit „noch mehr Schlagkraft“, glaubt Obmann Josef Jausovec.**

Immer wieder war es in den letzten Jahren Thema, dass die vier Nachbarn Bad Radkersburg, Halbenrain, Klöch und Tieschen in Sachen Tourismus näher zusammenrücken sollten – jetzt ist es (fast) geschafft. Die Weichen sind schon seit geraumer Zeit gestellt, eine konstituierende

Versammlung im November soll auch formell alles klar machen. Obmann der neuen Kleinregion wird auch wieder Josef Jausovec sein, der schon viele Jahre bewährte Regie im Tourismusverband Bad Radkersburg führt. Er sieht in der neuen Gemeinsamkeit eine logische Entwicklung: „Die Zeiten des Einzelkämpfertums im Tourismus sind vorbei, wer erfolgreich sein will, muss Synergieeffekte schaffen!“ Die kann Jausovec auch ganz konkret erklären: „Gebündelte Kräfte sorgen für neues Potenzial – nicht zuletzt natürlich auch

Fotos: KK (5)



**Zu unseren Bildern: Flanieren und RAdieren war heuer bunt und beschwingt wie noch nie. Die Motto-Nächte haben, wie die Fotos zeigen, zu höchst ungewöhnlichen Ideen beflügelt. Kein Wunder, dass sich alle schon auf das nächste Jahr freuen.**



Fotos: Nandor Vidakovich (3)

Halbenrain



Bad Radkersburg



# Dinge sind vier!

in Sachen Budget. Das sollte sich zum Wohle aller im Marketing, bei der Informationsarbeit, bei der Qualität von Veranstaltungen und auch anderswo deutlich bemerkbar machen.“

Die Rahmenbedingungen für das neue Quartett sind, ist Jausovec überzeugt, hervorragend. Vor allem einmal, weil man den wohl wichtigsten Gästewunsch – nämlich Vielfalt im Angebot – so gut wie nur sehr wenige touristische Mitbewerber bedienen kann. Der Obmann: „Therme, Gesundheit, Rad, Wandern, Golf, Wein, Kulinarik und manches mehr – wer

kann da mithalten!“

Das gilt auch für Zahlenspiele, die in dieser Branche sehr beliebt sind: Mit über 550.000 Nächtigungen gehörte Bad Radkersburg schon bisher zu den Top-Destinationen der Grünen Mark, jetzt kommen in dieser Bilanz weitere etwa 100.000 dazu. Das macht zweifellos Eindruck. Allerdings nicht ganz so sehr bei Josef Jausovec: „Mir ist Wertschöpfung wichtiger als Statistik – und in diese Richtung werden wir uns auch allerhand einfallen lassen müssen.“ Kreativer Schwung in diese

oder auch andere Richtungen sollte in der neuen Kleinregion leichter fallen als anderswo, meint Jausovec. Sein Argument dafür ist plausibel: „Wir haben das Miteinander ja schon bisher gelebt, es gab immer sehr viele Verbindungen untereinander. Was auch dadurch begünstigt war, dass wir einander auch geografisch sehr nahe sind.“ Zum Einstand des Quartetts wird es, deutet der Obmann an, zwei inhaltliche Überraschungen geben, zu denen er nichts Näheres verraten will. Einen kleinen Hinweis gibt er dann aber doch:

Eine davon wird eine größere Event-Idee sein.

Und die Zukunftsmusik der touristischen Vier im Thermenland? Man wird gemeinsam neue, attraktive touristische Pakete schnüren, heißt es, und dann in die Vermarktungsoffensive gehen. Und man hofft, dass die Idee der vereinten Kräfte ansteckend ist. Jausovec: „Natürlich wäre es wünschenswert, wenn sich uns in nächster Zeit auch noch weitere Verbände anschließen würden. Die Türen stehen offen!“ Die Gerüchlebörse sagt, manche denken schon heftig darüber nach.

## Ein voller Erfolg

**Ob in der Farbe der Liebe oder rockig in Blue Jeans – Flanieren und RADieren war heuer bunter denn je!**

Mit insgesamt rund 30.000 Besucherinnen und Besuchern konnten beim diesjährigen „Flanieren und RADieren“ alle Rekorde gebrochen werden. Insbesondere die Motto-Nächte aber verwandelten das abendliche Sommershopping-event heuer in ein sehr buntes: „Nach Vorankündigung über diverse Onlinemedien haben sich

auch viele Gäste zur Freude aller je nach Thema des Abends in Schale geworfen“, ist Wirtschaftsforum-Obmann Gunter Hagen begeistert. „Ein großer Dank gilt dem Geschäftsführer des Tourismusverbandes Bad Radkersburg, Christian Contola, und Frau Gabriele Mikl, die mit ihrem Einsatz wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.“ Für all jene, die nun das nächste Flanieren und RADieren nicht mehr erwarten können, gibt's gute Neuigkeiten: Am 12. Dezember ist erstmals eine Adventaktion geplant (siehe S. 8).





Foto: Oliver Zwanzger



Foto: KK

## Fest der Regionen

Das Zehnerhaus lädt erstmals gemeinsam mit allen Regionen rund um Bad Radkersburg, aber auch aus Italien und Slowenien, am 24. und 25. Oktober zum „Fest der Regionen“ mit internationaler Ku-

linarikmesse ein. Rund 35 Aussteller präsentieren ihre kulinarischen Spezialitäten und lassen Besucher nicht nur beim Schaukochen, sondern auch beim Kosten auf den Geschmack kommen.

## Noch mehr Information

Sehr gut bewähren sich die vor wenigen Wochen installierten, neuen Informationstafeln im Eingangsbereich des Rathauses von Bad Radkersburg (im Bild mit Bürgermeister Heinrich Schmid-

lechner) und in der Bürgerservice-stelle Zeltling. Der Bürgermeister dazu: „Zahlreiche Rückmeldungen sagen uns, dass damit die Orientierung für die Bürger deutlich verbessert worden ist!“

## KURZ & BÜNDIG

### ● Advent

**Musikalische Eröffnung** des zauberhaften Thermenadvents mit Eislaufplatz, Adventdorf und vielem mehr, am 28. November 2015, ab 17.00 Uhr am Hauptplatz von Bad Radkersburg. Öffnungszeiten des Adventdorfes: freitags von 14.00 bis 20.00 Uhr, samstags von 10.00 bis 20.00 Uhr, sonntags von 13.00 bis 19.00 Uhr.

**Weihnachtsmarkt** im Zehnerhaus von 27. November bis 20. Dezember 2015: freitags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 18.00 Uhr.

**Adventsingen** des Gesangvereins, am 8. Dezember 2015, ab 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

**Stimmungsvoller** (Familien-Einkaufs-)Advent mit einer autofreien Altstadt am Nachmittag, am 12. Dezember 2015.

„Seid still“ – ein musikalisches Advent-Event mit Hannes Feurer, am 12. Dezember 2015, ab 19.45 Uhr im Zehnerhaus.

### ● Allerseelen

Allerseelenfeier des Jägerbataillons 17, 2. Jägerkompanie, und des Österreichischen Kameradschaftsbundes, am 30. Oktober 2015, ab 10.30 Uhr am Hauptplatz von Bad Radkersburg.

### ● Laternenfest

in den Kindergärten in der Zeltlingerstraße und am Südtirolerplatz, am 11. November 2015.

### ● Leopoldimarkt

am 16. November 2015, in der Altstadt von Bad Radkersburg.

### ● Bälle

**Maturaball** des Bundesoberstufenrealgymnasiums, am 24. Oktober 2015, in der Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach.

**Maturaball** der Internationalen Höheren Technischen Lehranstalt, am 21. November 2015, im Zehnerhaus von Bad Radkersburg.

### ● Kunst

Eröffnung „Kunst im öffentlichen Raum“ – ein imaginärer Bahnhof als Klanginstallation, am 25. Oktober 2015, ab 14.00 Uhr bei der Trendsportarena in Mitterling.

### ● Messe

**Schulinformationsmesse**, am 12. November 2015, von 16.00 bis 20.00 Uhr im Zehnerhaus von Bad Radkersburg.

### ● Krampus

Krampustreiben am Hauptplatz von Bad Radkersburg, am 5. Dezember 2015, ab 16.00 Uhr.

### ● Murnockerln

Die Stadtgemeinde Bad Radkersburg lädt herzlich zu Murnockerln ein. Jeden Freitag treffen sich hier alle Kinder von 0 bis 3 Jahren gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Obergeschoß der Musikschule zum Spielen, Plauschen und Lauschen.

### ● Tischtennis

für Jung und Alt jeden Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr, von Oktober 2015 bis März 2016, im Kultursaal in der Zeltlingerstraße (außer bei Veranstaltungen).

Mehr  
Informationen  
auf  
[www.ra2.at](http://www.ra2.at)

## IMPRESSUM

Bad Radkersburg – „Informationen zur Stadt und zu deren Gesellschaften“.

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Bad Radkersburg, Bürgermeister Heinrich Schmidlechner. Chefredakteur: Vizebürgermeister Mag. Josef Sommer.

Konzept: iii-Media, Graz.

Redaktion: Mag. Marion Handler,

Fotos: BR, Wolfgang Löschnigg, Parktherme.

Produktion: inSELL – Medienagentur, Humboldtstraße 21, 8010 Graz.